

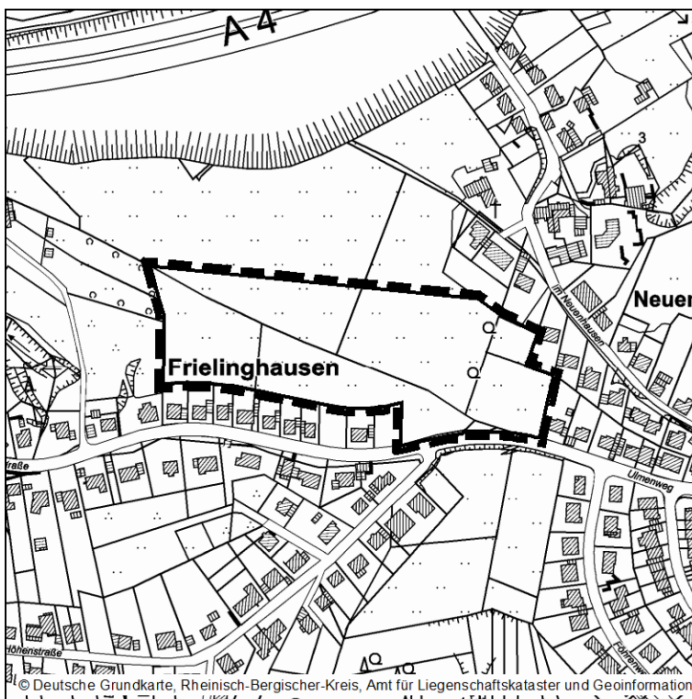
## Liebe Anwohnerinnen und Anwohner der Frielinghausener Straße und der benachbarten Straßen,

vor einigen Tagen habe ich Ihnen einen Flyer in den Briefkasten geworfen, um ein wenig Werbung für mich zu machen: Ich bin der Direktkandidat von Bündnis 90/Die Grünen im Wahlbezirk 7 (Frielinghausen/Holzbachtal/Großhurden) für die Wahl zum Stadtrat der Stadt Overath am 13. September.

Vielleicht erinnern Sie sich, dass ich in diesem Flyer folgenden Absatz geschrieben hatte:

*Ein von der CDU vorgeschlagenes Neubaugebiet an der oberen Frielinghausener Straße würde zu einem Zusammenwachsen von Frielinghausen und Neuenhausen führen. Eine für die atmosphärische Zirkulation wichtige Wiese würde dann zugebaut werden. Daher lehne ich dieses Baugebiet ab, stattdessen sollen Alternativen an anderen Standorten gesucht werden, um Wohnraum für junge Familien zu schaffen.*

Als ich den Flyer verteilt hatte, hatte ich nicht damit gerechnet, wie schnell das Ganze gehen würde. Offensichtlich möchte die politische Mehrheit im Rat noch vor der Wahl Tatsachen schaffen. In der Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am Dienstag in dieser Woche (25.8.) haben CDU, SPD (mit einer Ausnahme) und FDP der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 152 „Steinenbrück, Frielinghausener Straße“ zugestimmt. Bündnis 90/Die Grünen haben mit „Nein“ gestimmt.



Auf diesem Plan sind die Grenzen des Bebauungsplans zu erkennen. Geplant sind bis zu 14 neue Häuser, möglich sind zwei Vollgeschosse plus Satteldach.

Grundsätzlich begrüße ich es, wenn in der Stadt Overath Wohnraum für junge Familien geschaffen wird. An dieser Stelle lehne ich gemeinsam mit meiner Partei jedoch eine Bebauung ab.

Den Sitzungsunterlagen des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses ist unter anderem ein „Umweltprotokoll“ beigefügt, das die Auswirkungen des Bebauungsplans auflistet.

Folgende Auswirkungen werden im Protokoll aufgeführt:

- „Für das Schutzgut „Biotope – Tiere und Pflanzen, biologische Vielfalt“ sind [...] **teilweise erhebliche Umweltauswirkungen** zu erwarten.“
- „Für das Schutzgut „Fläche“ sind [...] **erhebliche Umweltauswirkungen** zu erwarten.“
- „Für das Schutzgut „Boden“ sind [...] **erhebliche Umweltauswirkungen** zu erwarten.“
- „Insgesamt hat das Plangebiet für das Landschaftsbild *eine mittlere bis hohe Bedeutung*.“
- „Für die Erholungsfunktion ist der Vorhabenbereich von *mittlerer bis hoher Empfindlichkeit und Bedeutung*.“
- „Mit der Aufstellung des Bebauungsplans [...] sind **teilweise erhebliche Umweltauswirkungen** auf das Teilschutzgut „Landschaft“ zu erwarten.“
- „Insgesamt gesehen hat der Planbereich eine *mittlere bis hohe Bedeutung* für das lokale und regionale Klima und die Luftthygiene.“
- „Mit der Aufstellung des Bebauungsplans [...] sind **teilweise erhebliche Umweltauswirkungen** auf das Teilschutzgut „Bevölkerung“ verbunden.“

Es macht mich sprachlos, wie die Mehrheit von CDU, SPD und FDP im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss trotz dieser vielen Auswirkungen bereit ist, an dieser Planung festzuhalten.

Bislang ist nur der erste Schritt erfolgt: Nach der Beschlussfassung im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss wird die Planung als nächstes öffentlich ausgelegt. Bürgerinnen und Bürger können in der Stadtverwaltung die Planung einsehen und Stellungnahmen abgeben. Infos hierzu werden wahrscheinlich in Kürze im Mitteilungsblatt veröffentlicht werden.

Das heißt, dass auch Sie Gelegenheit haben werden, sich zu dieser Planung zu äußern und Bedenken und Anregungen einzureichen. Diese müssen dann bei der endgültigen Beschlussfassung berücksichtigt werden.

Wenn Sie genauere Informationen haben möchten, finden Sie diese in der 67-seitigen Sitzungsvorlage XV/1880. Diese ist öffentlich und kann auf der Homepage der Stadt Overath heruntergeladen werden. Gerne stelle ich Ihnen diese Unterlagen aber auch direkt zur Verfügung. Bitte melden Sie sich bei mir unter:

[eric-jens.renneberg@gruene-overath.de](mailto:eric-jens.renneberg@gruene-overath.de)

Ja, es ist Wahlkampf. Und ja, ich würde mich über Ihre Unterstützung bei der Wahl zum Stadtrat am 13. September freuen. Aber dieses Flugblatt ist für mich nicht nur „Wahlwerbung“. Ich persönlich möchte die Planung für das neue Baugebiet nicht einfach so hinnehmen. Selbst wenn nicht in wenigen Wochen eine Wahl anstehen würde, hätte ich mich auf diesem Weg bei Ihnen gemeldet. Für mich und meine Partei kommt eine Bebauung auf dieser Fläche nicht in Betracht.

Mit freundlichen Grüßen,

Eric Jens Renneberg  
Mitglied im Rat der Stadt Overath  
Direktkandidat für Bündnis 90/Die Grünen im Wahlbezirk 7

